

## Anmeldung und Teilnahme

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.  
Anmeldeschluss ist der **15. November 2016**.  
**Maximal 12 Teilnehmende.**

Hier können Sie die Anmeldeunterlagen anfordern:  
Kirchhofstr. 94, 42327 Wuppertal  
Tel.: 0202 . 74 62 65, E-Mail: am.wtal@arcor.de  
**www.traurig-mutig-stark.de**

Kooperationsveranstaltung von Ev. Erwachsenenbildung EN als Regionalstelle der qualitätszertifizierten Einrichtung der Weiterbildung Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen u. Lippe e.V. und Trauerarbeit Hattingen e.V. Für die Veranstaltung kann **Bildungsurlaub** nach Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW in Anspruch genommen werden. Nach Rücksprache (!) kann der Bildungsscheck NRW eingesetzt werden.

## Umfang des Kurses

Der Kurs wird in 5 Intervallen zwischen vier und sechs Tagen im Zeitraum Mai 2017 – Februar 2018 mit insgesamt 200 Unterrichtsstunden durchgeführt.

## Kosten

Die Kursgebühr beträgt 2.200 Euro. verbindlicher Anmeldung/Buchung bis zum 31. August 2016 ermäßigt sich der Preis auf 1.800 Euro.

## Zertifikat

Große Basisqualifizierung für Trauerbegleitung nach den Standards des BVT (Bundesverband Trauerbegleitung e.V.)

## Veranstaltungsort



traurig-mutig-stark.de  
Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit  
Lutherstraße 6  
58452 Witten

Die Lutherstraße liegt mitten im Zentrum Wittens, in der Nähe des Rathauses und des Busbahnhofs. Witten liegt mitten im Ruhrgebiet und verfügt über eine gute Infrastruktur. Das Zentrum liegt etwa 2 km von der Autobahn A44, Abfahrt Stockum, entfernt.

**www.traurig-mutig-stark.de**

Trauerphasen      Spiritualität  
Selbsterfahrung  
Trauerbegleitung  
Trauerreaktionen  
Seelsorge

## Weiterbildung in Trauerbegleitung BVT

für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit in diakonischen, sozialen und kirchlichen Arbeitsfeldern

Pastoralpsychologische Weiterbildung  
Große Basisqualifizierung nach den Standards des BVT

2017/18



 **traurig-mutig-stark.de**  
Trauerarbeit Hattingen e.V.

## An wen richtet sich dieser Kurs?

Der Kurs ist grundsätzlich offen für alle Berufsgruppen. Er ist besonders geeignet für Jugendreferent/innen, Gemeindepädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagog/innen und andere, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Der Kurs ist darüberhinaus geeignet für Menschen, die in pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern, in der Seelsorge oder Beratungsarbeit arbeiten.

## Kurselemente – Inhalte und Methoden

- Vielfältige Themen und Theorieeinheiten wie z.B. Trauerabläufe, -theorien, -modelle, Umgang mit erschwerter Trauer, Gruppenprozesse, Trauerkonzepte unterschiedlicher Altersgruppen - u.a. das Hattinger Kindertrauermodell, Methodenvielfalt in der Kindertrauerbegleitung, „Alles, was lebt, stirbt auch – das alte und das neue Leben“, Trauer Raum Schule, Genogramm, religiöse und säkulare Zugänge, Entwicklungspsychologischer Umgang mit Trauerthemen.
- Gesprächsführung und Kommunikation durch Gesprächsprotokolle und Fallbesprechungen als Reflexion der eigenen Praxis.
- Selbst- und Fremdwahrnehmung und Einübung in Beziehungskompetenz durch erfahrungsorientiertes Lernen in der Gruppe.
- Einheiten zur Spiritualität, Austausch spiritueller Erfahrungen, spirituelle Übungen mit biblischen und anderen Themen, Morgen- und Abendimpulse durch Anleitung und kreative Methoden.
- Projekt im Kurs: Erarbeitung und Durchführung eines Wochenendes mit kreativen Workshops für trauernde Kinder und Jugendliche in Witten.

## Termine

- Orientierungstage: Mo. 5. Dez. 2016 und Mi. 18. Jan. 2017
- Mo. 15. Mai – Sa. 20. Mai 2017
- Di. 13. Juni – Fr. 16. Juni 2017
- Mo. 4. Sept. – Fr. 8. Sept. 2017
- Do. 23. Nov. – Mo. 27. Nov. 2017
- Mo. 19. Feb. – Fr. 23. Feb. 2018

Die gesamte Weiterbildung umfaßt insgesamt 200 Unterrichtsstunden à 45 Minuten.

Anzahl der Teilnehmenden: maximal 12 Personen.

## Kursleitung Christine Stockstrom, Diakonin

Diplom-Religionspädagogin  
Supervisorin (DGSv) sowie Diplom-Supervisorin (Fachhochschule)  
Vorsitzende des Bundesverbandes Trauerbegleitung BVT (Fachgruppe Qualifizierende) aus Hann.Münden/Niedersachsen



## Melanie Marolt

Diplom-Theologin  
Krankenhausseelsorgerin  
Dozentin im Hospizbereich  
Supervisorin i. A. (DGfP)  
aus Oberhausen/NRW



## Annette Wagner, Diakonin

Pädagogische Leitung des Kindertrauerzentrums Traurig-mutig-stark  
Bewegungstherapeutin  
Seelsorgerin (DGfP/KSA) und Trauerbegleiterin (BVT)  
aus Witten/NRW



## Referentin im Kurs Anke Brauckmann

Trauerbegleiterin (BVT), Seelsorgerin (DGfP/KSA)  
Märchenerzählerin, Märchenforum Witten



## Gesamtorganisation Annedore Methfessel

Ev. Theologin und Pastoralpsychologin  
Supervisorin (DGfP und DGSv)  
Lehrsupervisorin (DGfP)  
Mitglied im BVT (Fachgruppe Qualifizierende)  
Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e.V.

Kirchhofstraße 94, 42327 Wuppertal  
Fon 0202 74 62 65, E-Mail: am.wtal@arcor.de

## Ziele und Kompetenzen

- Als Teilnehmende erwerben Sie fundierte Kenntnisse zum Thema Trauer in Theorie und Praxis.
- Sie erweitern Ihre Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie von Kindern und Jugendlichen sowie in systemischer Hinsicht.
- Sie erstellen und bearbeiten Ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit Trauer, z.B. Genogramm.
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in Bezug auf Märchen sowie Kinderbuchliteratur und Fachliteratur zum Thema Umgang mit Trauer und Tod.
- Sie erweitern Ihre Kompetenzen in Kommunikation und Gesprächsführung, insbesondere in belastenden und schwierigen Situationen.
- Sie erweitern Ihre Wahrnehmungskompetenz und lernen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung zu unterscheiden.
- Sie erwerben die Fähigkeit, zwischen Ihren persönlichen biographischen Anteilen und den strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes zu unterscheiden.
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in Bezug auf die eigene religiöse Sozialisation und die eigene Sprachfähigkeit in Glaubensfragen, auch im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die anders konfessionell, religiös oder nicht-kirchlich gebunden sind.
- Sie erarbeiten ein praxisbezogenes Projekt in der Begleitung trauernder Kinder und Jugendlicher in Workshops im Kurs und führen es praktisch durch.



Ein Beispiel aus der Kinder- und Jugendtrauerarbeit Witten